

## Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) XI

### U. HILLESHEIM-KIMMEL

***Ajuga chamaepitys*** (L.) v. SCHREB.: HE 2, SW 2; 6217/22, Hessische Rheinebene, Seeheim-Jugenheim (OT Malchen) nordwestlich von Malchen, 145 m ü. NN.

Ein Massenbestand des Gelben Günsels wurde am 6. 5. 2013 am Nordrand des Malchener Sportplatzes beobachtet. Auf einem etwa 20 Meter langen und bis zu 3 Meter breiten Streifen wuchsen tausende Pflanzen längs der Oberkante der (südexponierten) Nordböschung. 2014 erschienen weniger Exemplare. Wie Herbarbelege zeigen, hat bereits 1974 F. MARQUARDT den Gelben Günsel am Sportplatz von Malchen gesammelt (s. HILLESHEIM-KIMMEL 1998). Bei gelegentlichen Besuchen in der Folgezeit war die Art hier später zwar immer wieder, doch stets nur mit wenigen Pflanzen beobachtet worden (z. B. HILLESHEIM-KIMMEL 2001). Eine Ursache für die plötzliche Massenvermehrung ist nicht bekannt.

Bestätigt werden konnte 2013 auch das 1997 entdeckte Vorkommen in der Pfarrtanne (HILLESHEIM-KIMMEL 1998) westlich von Alsbach (25. 5. 2013 40 Exemplare). Dagegen sind die 1998 genannten Wuchsstellen auf Bickenbacher Gemarkung erloschen.

Weitere, allerdings individuenarme Vorkommen von *Ajuga chamaepitys* in der Umgebung von Seeheim meldet in jüngerer Zeit BECKER (2007) für die Pfungstädter Gemarkung.

***Asclepias syriaca*** L.: HE u, SW u; 6217/22, Hessische Rheinebene, Seeheim nördlich des Ortes, ca. 140 m ü. NN.

Kürzlich wurde über ein Vorkommen von *Asclepias syriaca* nördlich von Seeheim in der Flur „Oberste Röder“ berichtet (HILLESHEIM-KIMMEL 2014). Inzwischen (7. 7. 2014) wurde in der Nähe (450 m nordwestlich) eine zweite, viel individuenreichere Wuchsstelle entdeckt. Am Ostrand des Bergsträsser Kiefernwaldes gegen die angrenzende Feldflur (mit Kleingärten) wuchsen auf etwa 7 m<sup>2</sup> zahlreiche, kräftig entwickelte Exemplare der Seidenpflanze in dichtem Bestand. Mehr als 120 Blühtriebe konnten gezählt werden.

Eine weitere interessante Pflanzenart auf dieser Wuchsstelle ist *Phytolacca esculenta*, die hier mit einer ganzen Anzahl von Exemplaren beobachtet wurde.

***Carex otrubae*** PODP.: HE V, SW V; 6217/23, Hessische Rheinebene, Pfungstadt südlich des Ortes, etwa 93 m ü. NN.

10. 5. 2007 wenige Pflanzen am Westufer des Großen Moorseees im Gebiet des Pfungstädter Moores. Nach wenigen Jahren war das Vorkommen wieder erloschen.

**Dipsacus laciniatus** L.: HE V, SW V; 6217/12, Hessische Rheinebene, Pfungstadt (OT Hahn), südwestlich von Hahn (etwa 700 m südöstlich von Hof Gräbenbruch), ca. 91 m ü. NN.

5. 8. 2014: zahlreiche Pflanzen an zwei Wuchsstellen in ungenutztem, feuchten Grünland längs eines Feldweges nahe einer landwirtschaftlichen Lagerhalle.

**Fraxinus ornus** L.: HE u, SW ?; 6217/23, Hessische Rheinebene, Seeheim-Jugenheim südwestlich von Seeheim, etwa 118 m ü. NN.

Ein Exemplar wird seit 15. 6. 2007 an der L 3103 (Südwestseite) etwas unterhalb der Straßenböschung ca. 250 Meter nordwestlich der B 3 beobachtet. Vor Jahren bei der Straßenbegrünung gepflanzt? Im floristischen Schrifttum findet man bisher nur wenige Hinweise auf Vorkommen der Blumen-Esche in Hessen (z. B. BRAND 2001, GRE-GOR 2013).

**Lagurus ovatus** L.: HE u, SW u; 6217/23, Hessische Rheinebene, Seeheim-Jugenheim südwestlich von Seeheim, etwa 119 m ü. NN.

20. 6. 2007 kleiner Bestand (38 Pflanzen) fruchtend am Randstreifen der L 3103 (100 Meter nordwestlich der B 3). Die aus dem Mittelmeergebiet stammende Art wird hierzulande als Ziergras, beispielweise für Trockensträube genutzt (JÄGER et al. 2008). Zwei Wochen nach der Entdeckung war der Randstreifen gemäht worden und das Samtgras verschwunden.

**Linaria dalmatica** (L.) P. MILL.: HE T, SW T; 6217/23, Hessische Rheinebene, Seeheim-Jugenheim südwestlich von Seeheim (Flur „Eisengrube“ u. Flur „Im Grund“), 118 m ü. NN.

Von HODVINA (2007, 2009) wird *Linaria dalmatica* (kleiner Bestand, sieben Pflanzen) von einem Trockenrasenfragment der „Eisengrube“ beschrieben (zunächst irrtümlich als *L. genistifolia*). Die Autorin beobachtet dieses Vorkommen (damals zwei Triebe) sowie 4 weitere, z. T. sehr kleine Wuchsstellen in seiner nahen Umgebung seit Mai 2005. Zwei dieser kleinen Vorkommen, an einem lichten Waldwegrand nördlich des Trockenrasens, sind inzwischen erloschen.

Zusätzlich konnte *Linaria dalmatica* im Juli 2007 jenseits der B 3, 200 Meter östlich, im Sandrasen der Flur „Im Grund“ festgestellt werden. Durch Schafe (Pflegemaßnahme) wird dieser Bestand immer wieder abgefressen und ist dann lange nicht nachweisbar.

Beachtenswert ist die starke vegetative Ausbreitungsfähigkeit des Dalmatinischen Leinkrauts, die vor allem an den beiden offenbar besonders günstigen Wuchsstellen der „Eisengrube“ beobachtet wurde. An der Hauptwuchsstelle hat HODVINA 2007 sieben, die Autorin 2010 mehr als 100 Exemplare (Triebe) gezählt. Selbst meterlang von der Hauptwuchsstelle entfernte Triebe können unterirdisch mit der Mutterpflanze zusammenhängen.

Kontrolluntersuchungen 2014 zeigten an allen Wuchsstellen einen Rückgang der Bestände.

***Linum perenne*** L.: HE 3, SW 3; **6217/41**, Hessische Rheinebene, Alsbach-Hähnlein westlich von Alsbach (Pfarrtanne), 95 m ü. NN.

26. 5. 2006 Fund einer großen Population (ca. 80 Pflanzen) an einem westexponierten Dünenhang im Ostteil der Pfarrtanne. Rückgang in den folgenden Jahren; am 10. 6. 2013 nur noch 11 Exemplare, z. T. unter den sich hier rasch ausbreitenden Brombeerbeständen.

In der Pfarrtanne lag das schon lange als erloschen geltende südlichste Vorkommen des Dauer-Leins im Flugsandgebiet an der Nördlichen Bergstraße (s. BREYER [1994] mit Hinweis zur Fehlbenennung dieser Fundstelle bei DOSCH u. SCRIBA [1888], s. auch WIGAND [1891]): der von WIGAND angegebene Fundort „Judenfriedhof bei Bickenbach“ grenzte vor Errichtung eines Gewerbegebietes direkt an die Pfarrtanne.

Wiederentdeckung eines verloren geglaubten Vorkommens oder Ansalbung? Schafbeweidung als Pflegemaßnahme, durch die neuerdings *Linum perenne* im Sandgebiet bei Seeheim an viele Stellen verschleppt wurde, hat in der Pfarrtanne nicht stattgefunden (R. STÜRZ mündl.).

***Malva sylvestris*** ssp. ***mauritiana*** (L.) ASCH. u. GRAEB.: HE u, SW u; **6217/11** u. 12, Hessische Rheinebene, Pfungstadt/Hahn südwestlich von Hahn, ca. 92 m ü. NN.

4. 7. 2013 zusammen mit *Malva sylvestris* s. str. sehr zahlreich in einem Rapsfeld etwa 600 Meter südöstlich von Hof Gräbenbruch. Zerstreut fand sich die Mauretische Malve auch in den angrenzenden Feldern und an den dortigen Wegrändern. Zusammen mit dem Raps angesät? (Ähnliche Beobachtung über Mischsamt mit *Malva sylvestris* ssp. *mauritiana* s. BUTTLER 2007).

***Najas marina*** L.: HE 3, SW 3; **6217/23**, Hessische Rheinebene, Bickenbach (Erlensee) nordwestlich des Ortes, 93 m ü. NN.

Massenbestände von *Najas marina* entwickelten sich in den Sommern 2013 und 2014 an ufernahen Bezirken vieler Stellen des Erlensees. Blühende Exemplare wurden zum Entdeckungszeitpunkt (17. 8. 2013 und wegen Abwesenheit der Beobachterin während der geeigneten Monate auch 2014) nicht (mehr) gefunden. Daher konnten anhand ihrer Früchte bisher nur weibliche Pflanzen sicher identifiziert werden.

Im Nördlichen Oberrheintiefland längs des Stromes sind Wuchsstellen des Großen Nixenkrautes in Rheinnähe – oft in Altrheinarmen (s. z. B. KORNECK 1984) - seit jeher bekannt (z. B. DOSCH u. SCRIBA 1888). Dagegen fehlten offenbar bisher Fundmeldungen für die rheinernen, östlichen Teile der Hessischen Rheinebene. Jüngere Beobachtungen (z. B. NABU 2007, HESSEN AGENTUR 2013, Quelle: Technische Universität München) zeigen jedoch, dass sich *Najas marina*, von Altarmen des Oberrheins ausgehend, in heimischen Gewässern auf Sekundärstandorten, oft in Baggerseen, seit einigen Jahren rasant ausbreitet. Die Größe des nun entdeckten Vorkommens im Erlensee deutet darauf hin, dass sich *Najas marina* unbemerkt schon vor längerer Zeit in diesem Baggersee angesiedelt hat.

***Nicandra physalodes*** (L.) J. GAERTN.: HE T, SW T; **6217/24**, Hessische Rheinebene, Seeheim-Jugenheim südwestlich von Seeheim, 122 m ü. NN.

Am 3. 7. 2011 blühten zahlreiche Pflanzen auf etwa 10 m<sup>2</sup> am eingetieften Rand einer Brachfläche in der Flur „Neben Schenkenäcker“. Obwohl man die Wuchsstelle später einebnete und das Gelände jetzt als Grünland genutzt wird, konnte das Vorkommen im Juli 2013 mit 20 Exemplaren bestätigt werden.

Die beiden 2000 und 2001 beobachteten Populationen in der Bickenbacher Gemarkung (HILLESHEIM-KIMMEL 2005) sind erloschen.

***Orchis pyramidalis*** L.: HE 2, SW 2; **6217/23**, Bickenbach nordöstlich des Ortes (Südteil des NSG „Kalksandkiefernwald bei Bickenbach.....“), ca. 115 m ü. NN.

Über Vorkommen der Pyramiden-Spitzorchis (meist Einzelexemplare) in der Umgebung von Seeheim wurde schon mehrfach berichtet (HILLESHEIM-KIMMEL 1987, 1998). Ein weiterer Nachweis (eine blühende Pflanze) gelang im Juni 2010 am Nordrand eines locker mit Kiefern bewachsenen, und hier stark von Brombeeren durchsetzten Dünengeländes nördlich vom „Hessischen Verkehrsübungsplatz“. 2013 konnte der Fund - allerdings nur im vegetativen Zustand - bestätigt werden. Angesalbt? Auf dem Areal werden seit 2004 auch immer wieder Einzelexemplare von *Himantoglossum hircinum* beobachtet.

Das seit 1997 bekannte *Orchis pyramidalis* - Vorkommen am Bergstraßenhang östlich von Seeheim (s. HILLESHEIM-KIMMEL 1998) hat sich bis heute behauptet und erfreulich vermehrt. An dieser Wuchsstelle (ein dem NABU gehörender Garten) kam die Art in den letzten Jahren stets mit 12 bis 14 Exemplaren zur Blüte (K.-D. HERTH mündl.).

***Petrorhagia saxifraga*** (L.) LINK: HE T, SW T, SO - ; Hessische Rheinebene, Bergstraße.

#### H e s s i s c h e R h e i n e b e n e

Seeheim-Jugenheim (südlicher Ortsteil von Seeheim, Sandstraße), ca. 125 m ü. NN, **6217/24**: 27. 6. 2009 am Straßenrand in Pflasterfugen zwei Exemplare (vermutlich aus Gärten, keine Dachbegrünung in der Nähe).

Seeheim-Jugenheim südwestlich von Seeheim (Parkplatz vom „Schuldorf Bergstraße“ an der L 3103), ca. 120 m ü. NN, **6217/24**: 11. 9. 2014 etwa 50 blühende Exemplare auf dem Randstreifen der L 3103 längs des Parkplatzes, dazu noch viele Exemplare auf mehreren Verkehrsinseln innerhalb der Parkfläche.

Bickenbach nordwestlich des Ortes ( wenig südlich vom Erlensee), ca. 95 m ü. NN, **6217/23**: 28. 9. 2009 drei Vorkommen auf Baumscheiben im Gelände einer wenige Jahre zuvor angelegten Obstbaumpflanzung, eine Wuchsstelle knapp ½ m<sup>2</sup> groß und so dicht besetzt, dass eine Zählung nicht möglich war, die beiden anderen mit bis zu 10 Exemplaren. Wahrscheinlich ist die Steinbrech-Felsennelke mit Pflanzmaterial hierher gebracht worden. In den folgenden Jahren hat sich die Art deutlich vermehrt. 26. 8. 2013 : 15 Wuchsstellen. Auch lückig besiedelte Flächen zwischen den Baumscheiben hatte *Petrorhagia saxifraga* inzwischen erobert. Da sich hochwüchsige,

dichte Pflanzenbestände neuerdings auf dem Gelände ausbreiten, wird sich die Steinbrech-Felsennelke dennoch hier nicht auf längere Zeit behaupten können.

#### N ö r d l i c h e B e r g s t r a ß e

Seeheim-Jugenheim (nördlicher Ortsrand von Seeheim, Rote-Brück-Weg), ca. 145 m ü. NN, **6217/22**: 20. 6. 2011 zwei kleine Populationen mit wenigen Exemplaren am Rande des Weges. Wiederholtes Abmähen haben die Pflanzen bisher ohne deutliche Einbußen überstanden. Es kam auch hier zu einer Vermehrung. Oktober 2013: sieben Wuchsstellen mit je 1 bis 4 Individuen. Eine Dachbegrünung (*Petrorhagia saxifraga* in der Ansaatmischung), die oft als Ursache für das Auftreten dieser Art in Ortschaften genannt wird (z. B. FRÜHAUF u. RAESE 2007), war in der Umgebung nicht auszumachen. Die Art bürgert sich zur Zeit in Teilen Hessens ein (s. GREGOR 2009). Vorkommen in der Region Südost waren bei der Erstellung der Roten Liste Hessens (BVNH 2008) offensichtlich noch nicht bekannt.

***Vicia lutea* L.:** HE E, SO T; **6217/22**, Nördliche Bergstraße, Seeheim-Jugenheim (OT Malchen) südlich von Malchen, 150 m ü. NN.

29. 5. 2004 sehr zahlreich auf einer Fläche von etwa 10 m<sup>2</sup> und an weiteren kleineren Wuchsstellen in Brachland an der südlichen Bebauungsgrenze von Malchen. Eine Kontrolle am 5. 6. 2013 führte zur Bestätigung des großen Vorkommens. Bestätigt werden konnte am 5. 6. 2013 auch eine zweite Population bei Seeheim (am Bergstraßenhang Flur „Rauböhl“ / „Hitzenberg“, HILLESHEIM-KIMMEL 1999), doch konnten an dieser seinerzeit reichen Wuchsstelle diesmal nur wenige Exemplare festgestellt werden. Ursache für den Rückgang ist die seit einigen Jahren durchgeführte Nutzung (Mahd und Beweidung) des Geländes.

#### Literatur

- BECKER, G.: Bemerkenswerte Pflanzenfunde in Pfungstadts Umgebung. Hess. Flor. Briefe **56** (2/3), 34 – 43, Darmstadt 2007.
- BRAND, H.: In: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 807. Bot. u. Natursch. in Hessen **13**, 71 - 86, Frankfurt a. M. 2001.
- BREYER, G.: Der Dauer-Lein (*Linum perenne* L.) am Weißen Berg in der Klingsackertanne bei Darmstadt. Ber. Naturw. Ver. Darmstadt N. F. **16**, 50 -55, Darmstadt 1994.
- BUTTNER, K. P.: In: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 1377. Bot. u. Natursch. in Hessen **20**, 161 -172, Frankfurt a. M. 2007.
- BVNH: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. Hrsg. Hess. Minist. f. Umwelt, ländl. Raum u. Verbrauchersch., 4. Fassung Wiesbaden 2008.
- DOSCH, L. u. J. SCRIBA: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogtums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 3. Aufl. Giessen 1888.
- FRÜHAUF, ST. u. S. RAESE: Die Steinbrech-Felsennelke (*Petrorhagia saxifraga* (L.) LINK 1831) im Stadtgebiet von Kassel. Flor. Rundbriefe **40**, 105 – 109, Bochum 2007.
- GREGOR, TH.: In: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 1552. Bot. u. Natursch. in Hessen **22**, 165 – 198, Frankfurt a. M. 2009.
- GREGOR, TH.: In: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 26/86. Bot. u. Natursch. in Hessen **26**, 197 – 222, Frankfurt a. M. 2013.

- HESSEN-AGENTUR: News. Luftbilder machen Klimawechsel sichtbar. [www.hessen-agentur.de](http://www.hessen-agentur.de), 5. 8. 2013.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Einige Pflanzenfunde in Südhessen. Hess. Flor. Briefe **36** (1), 14 – 16, Darmstadt 1987.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhes- sen) V. Hess. Flor. Briefe **47** (4), 56 – 61, Darmstadt 1998.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhes- sen) VI. Hess. Flor. Briefe **48** (4), 69 - 75, Darmstadt 1999.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhes- sen) VII. Bemerkenswertere Restvorkommen der Kalksandflora. Hess. Flor. Briefe **50** (2), 25 – 52, Darmstadt 2001.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhes- sen) VIII. Hess. Flor. Briefe **54** (1), 8 – 14, Darmstadt 2005.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhes- sen) X. Hess. Flor. Briefe **62** (1), 8 – 13, Darmstadt 2014
- HODVINA, S.: In: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 1396. Bot. u. Natursch. in Hessen **20**, 161 – 172, Frankfurt a. M. 2007.
- HODVINA, S.: In: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 1396. Bot. u. Natursch. in Hessen **22**, 165 – 198, Frankfurt a. M. 2009.
- JÄGER, E. J. et al. (Hrsg.): ROTHMALER. Exkursionsflora von Deutschland. Bd. **5**. Krautige Zier- u. Nutzpflanzen. Berlin, Heidelberg 2008.
- KORNECK, D.: Floristische Beobachtungen im Rhein-Main-Gebiet, 1. Folge. Hess. Flor. Briefe **33** (1), 2 – 6, Darmstadt 1984.
- NABU: Auf dem Vormarsch in die Baggerseen. [www.nabu.de](http://www.nabu.de), 15. 1. 2007.
- WIGAND, A.: Flora von Hessen und Nassau. II. Teil Fundorts-Verzeichnis der in Hessen und Nassau beobachteten Samenpflanzen und Pteridophyten, hrsg. von FR. MEIGEN (= Schriften Ges. Beförd. ges. Naturw. **12**, Abh. 4). Marburg a. d. L. 1891.

## Verfasserin

Dr. Uta Hillesheim-Kimmel, Auf der Letteilung 13 B, 64342 Seeheim-Jugenheim

## Errata

In Heft 2 des Bandes 62 der Hess. Flor. Briefe ist die Bildunterschrift von *Cyperus eragrostis* Abb. 1 und 2 fehlerhaft. Es muss richtig heißen: links blühend, rechts fruchtend.

Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Hillesheim-Kimmel Uta

Artikel/Article: [Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim \(Südhessen\) XI 33-38](#)